

**BiketheRock 2009 – Neunte Auflage mit Weltklasse-Feld**



Olympiasieger Julien Absalon contra Herausforderer Wolfram Kurschat, Shootingstar Elisabeth Osl gegen „Lokalmatadorin“ Irina Kalentieva. So lauten die Headlines für die neunte Auflage des BiketheRock-Mountainbikefestivals in Heubach, wo die dritte Runde der Internationalen MTB-Bundesliga mit einem Rennen der Hors-Class-Kategorie (HC) gastiert. Zahlreiche Weltklassebiker haben für die neunte Auflage des Events am kommenden Wochenende gemeldet.

Vor einem Jahr hätte man das Duell zwischen Wolfram Kurschat (Neustadt/W.) und Julien Absalon (Fra) nicht als einen absoluten Höhepunkt wahrgenommen. Doch am Sonntag (Start 14.15 Uhr) ist es das Aufeinandertreffen zwischen dem Führenden (Absalon) und dem Zweiten im Gesamtweltcup. Eine Woche vor dem vierten Weltcup-Rennen der Saison in Madrid, das Wolfram Kurschat ursprünglich gar nicht in seiner Saisonplanung hatte. Heubach dagegen schon.

„Nachdem ich jetzt an zweiter Position in der Gesamtwertung liege, fahre ich natürlich. Aber ich werde in Heubach schon ein paar Körner ins Feuer werfen, wenn ich merke, dass ich gewinnen kann“, sagt Kurschat. Davon ist erst mal auszugehen. Da er am Sonntag auch noch seinen 34. Geburtstag feiert, dürfte seiner Motivation kaum Grenzen gesetzt sein. „Muss ich mir eigentlich selbst ein Geschenk machen, oder sind dafür die anderen zuständig“, sagt der Topeak-Ergon-Fahrer Augen zwinkernd.

Es wird ein Feiertag, so oder so. Denn die Startliste ist voll mit Weltklassebikern. Jean-Christophe Péraud (Fra) vom Team Massi, aktuell Weltcup-Gesamtvierter und Silbermedaillengewinner von Peking, ist einer davon. Cannondale-Biker Roel Paulissen (Bel), der als einziger Mann bisher zweimal in Heubach gewinnen konnte, ein anderer. Vorjahressieger Christoph Soukup (Aut) vom tschechischen Merida-Team gehört auch in die Reihe, die Olympiasieger Julien Absalon (Orbea) selbstredend erstmal anführt. Im vergangenen Jahr war er Dritter hinter Soukup und Moritz Milatz (Freiburg), konnte eine Woche später aber den Weltcup in Madrid gewinnen. Den Olympiafünften aus Italien, Marco Fontana (Cannondale), muss man auch auf der Rechnung haben. Milatz hält die Farben des Multivan-Merida-Teams hoch, nachdem sein Teamkollege Ralph Näf (Schweiz) aus trainingstechnischen Gründen von einem Start absehen will, und er könnte es sehr erfolgreich tun, wenn er an die Leistungen der letzten Rennen anknüpfen kann.

Im Damen-Rennen (12 Uhr) ergibt sich eine ähnliche Konstellation. Die Russin Irina Kalentieva (Topeak-Ergon) die in Aalen-Wasseralfingen lebt, gerade mal zehn Autominuten von Heubach entfernt, hat in ihrem „Heimrennen“, Konkurrenz bekommen. Die Olympia-Dritte und aktuelle Weltcup-Gesamt-Dritte beharkte sich mit Elisabeth Osl (Aut) schon beim Bundesliga-Auftakt in Münsingen. Damals erfolgreich. Doch die 23-jährige Osl vom Central-Ghost-Pro-Team, die mit ihrem Sieg in Südafrika und zwei fünften Plätzen in Offenburg und Houffalize Zweite der Weltcup-Gesamtwertung ist, hat für den Kurs in Heubach auch sehr viel übrig. „Die Strecke gefällt mir bestens, ich freu' mich schon sehr drauf. Allerdings habe ich nach meinem Trainingssturz vom letzten Jahr nicht die besten Erinnerungen“, sagt der Shootingstar der Saison.

Die 31-jährige Kalentieva ist indes noch ein wenig skeptisch. Sie musste nach dem Houffalize-Weltcup in ihre Heimat fliegen, um an der Sportschule, wo sie ihr Studium absolviert, „ein paar Sachen zu erledigen“ und sagt deshalb: „So richtig fit bin ich noch nicht.“

Die Tirolerin und Irina Kalentieva sind allerdings ohnehin nicht allein auf weiter Flur. U23-Vizeweltmeisterin Nathalie Schneitter (Schweiz/Colnago), Blaza Klemencic (Slowenien/Felt International) oder die Polinnen Aleksandra Dawidowicz und Magdalena Sadlecka (beide CCC-Polkowice) könnten dagegen halten. Deren Teamkollegin Maja Wloszczowska musste absagen.

Aus deutscher Sicht ruhen die Hoffnungen auf Adelheid Morath (Freiburg/Rothaus-Cube) und ihrer Teamkollegin Hanna Klein (Freiburg), die nach ihrem Sieg in Saalhausen am vergangenen Wochenende die Gesamtwertung der Internationalen Bundesliga anführt. Ganz vorne wird das Duo aus Südbaden wohl nicht eingreifen können, dennoch könnten sie eine gute Rolle spielen.

Die Konkurrenz der neuen U23-Bundesliga (Start 9.45 Uhr) ist erneut stark besetzt. Rund 100 Fahrer aus zehn Nationen haben gemeldet, darunter Niederländer, Australier, die US-amerikanische U23-Nationalmannschaft und eine ganze Anzahl an russischen Fahrern. Markus Bauer (Lohr) führt die Gesamtwertung an und hofft trotz Abiturstress die Startnummer Eins über den Tag hinaus zu retten.